

Protokollauszug vom 27. August 2024

250 99.10 Eigene

Neuaufteilung der Einzugsgebiete und Schulstandorte der Schulen Hegi und Neuhegi

Beschluss

IDG-Status: teilweise öffentlich

Die Schulpflege hat beschlossen:

1. Der Kindergarten «Gern» sowie das Primarschulhaus «Hegi-Dorf» gehören ab Schuljahr 2026/27 zur Schule Neuhegi.
2. Der Kindergarten «Reismühle» und der in Reserve gehaltene Kindergartenstandort «Sagi» gehören ab Schuljahr 2026/27 zur Schule Hegi.
3. Die Leitung Bildung wird beauftragt, die betroffenen Schulleitungen, Lehr- und Fachpersonen zeitnah im Rahmen eines Workshops im Detail über die geplante Umsetzung zu informieren und die betroffenen Personen in geeigneter Weise in den Umsetzungsprozess einzubeziehen.
4. Das Departement Schule und Sport wird beauftragt, die nötigen organisatorischen Anpassungen innerhalb der Bereiche vorzunehmen und im Hinblick auf die Einführung im Sommer 2026 die relevanten städtischen und kantonalen Stellen zu informieren (z.B. Feuerwehr, Stadtpolizei, VSA).
5. Die Kommunikation erfolgt gemäss Erwägung Ziff. 6.
6. Dieser Beschluss wird ohne Beilagen veröffentlicht.

Mitteilung an: Schulpflege: Leitung Bildung; Schulleitungen Hegi und Neuhegi; Leitung Schulamt (zur Kommunikation an die entsprechenden Abteilungen); Bereichsleitung Familie und Betreuung; Abteilungsleitung Schulergänzende Betreuung Oberwinterthur; Personaldienst; Rechtsdienst; Finanzen und Controlling.

Begründung

1. Ausgangslage

Gemäss § 41 Abs. 2 des Volksschulgesetzes (VSG, LS 412.100) bezeichnet die Schulpflege die Schulen. D.h. sie legt fest, welche Schul- und Kindergartenstandorte zu einer Schule gehören und legt auch deren Bezeichnung (also den Namen) fest. In Winterthur gibt es viele Schulen, welche über mehrere Standorte verfügen, so auch im Bildungsteam Nord.

Nach Fertigstellung des Neubaus der Schule Neuhegi im Sommer 2018 wurde die Schule Hegi in zwei Schuleinheiten aufgeteilt: Hegi mit den Schulhäusern Hegifeld und Eulachpark sowie Neuhegi mit dem Hauptgebäude und dem KiGa Reismühle. Das Schulhaus Hegi Dorf sowie der Kindergarten Im Gern wurden der Schule Hegi zugeschlagen. Weil die Gebiete der beiden Schulen stark überlappend sind, können keine klaren Grenzen gezogen werden. Die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler muss jeweils für das gesamte Gebiet gemeinsam geplant und angegangen werden. So kann beispielsweise das kleine Schulhaus Hegi-Dorf nur einen Teil der Kinder aus dem Kindergarten Gern aufnehmen. D.h. die meisten Kinder vollziehen beim Übertritt an die Unterstufe einen Schulwechsel von der Schule Hegi zur Schule Neuhegi. Zudem wohnen sehr viele Kinder in den grossen Überbauungen zwischen den Schulhäusern Neuhegi und Eulachpark. Dort kommt es ohnehin jährlich zu Verschiebungen im Hinblick auf die Schulzuteilung auf die verschiedenen Schulen.

Bereits in der alten Organisation, im ehemaligen Schulkreis Oberwinterthur, wurde Ende 2019 ein Projekt gestartet mit dem Ziel, „operativ sinnvolle Schuleinheiten zu bilden, welche den SuS ermöglichen, ihre Primarschullaufbahn in derselben Schuleinheit zu durchlaufen“. Zudem wollte man im Projekt die Strukturierung Kindergarten/Primarschule (Stufen oder Zyklen) definieren und umsetzen. Letzteres Ziel wurde erreicht, indem im damaligen Schulkreis Oberwinterthur 2022 auf Zyklen gemäss Lehrplan 21 umgestellt wurde. Hingegen wurde das erste Ziel nicht oder nur teilweise erreicht, beziehungsweise umgesetzt.

2. Was in der neuen Legislaturperiode geschehen ist

Bereits zu Beginn der neuen Legislatur (2022) haben die Schulleitungen der Schulen Rychenberg, Hegi und Neuhegi darauf aufmerksam gemacht, dass das unter der Kreisschulpflege angestrebte Ziel der Neuaufteilung der Schulen noch pendent sei. Es galt vordringlich die Frage zu klären, ob das Schulhaus Talacker, in welchem 2023 ein Umbau geplant war, nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten weiterhin zur Schule Rychenberg gehören oder neu der Schule Hegi zugeteilt werden soll. Die Schulleitungen haben sich anlässlich einer Sitzung im Januar 2023 geeinigt, das Schulhaus Talacker bei der Schule Rychenberg zu belassen, dies auch aufgrund der neuen Aufteilung auf Zyklen, welche der Schule Rychenberg ermöglichte, diese auf einzelne Schulstandorte zu verteilen.

Im März 2023 hat die Schulleitung der Schule Neuhegi einen konkreten Antrag auf Neuaufteilung der Kindergärten und Schulhäuser auf die Schulen Hegi und Neuhegi gestellt. Konkret forderte sie, die Schule Hegi-Dorf sowie der Kindergarten Im Gern aufgrund ihres Einzugsgebietes und der Quartierzugehörigkeit der Schule Neuhegi zugeteilt werden sollten. Unter anderem hat die Schulleitung ihr Anliegen wie folgt begründet: *«Die „Trennlinie“ mitten durchs Neuhegi-Quartier gibt unter den Eltern immer wieder zu reden und fordert auch die Schulleitungen heraus, da die Neuzuzüge und Stufenübertritte im Neuhegi-Quartier unklar sind. Die jetzige Anbindung an die Schuleinheit Hegi des Kindergartens im Gern und der Schule Hegi Dorf ist geografisch unverständlich, da mitten durch das Quartier Neuhegi eine Trennung zu verschiedenen Schuleinheiten erfolgt.»*

Die Schulleitung der Schule Hegi zeigte zwar Verständnis für das Grundanliegen, hatte aber auch gewisse Vorbehalte gegenüber dem konkreten Vorschlag. Sie forderte eine sorgfältige Auslegeordnung und einen offenen Dialog im Vorfeld eines möglichen Beschlusses der WSP.

Der für die Schulzuteilung zuständige Ausschuss der Schulpflege hatte damals den Schulleitungen mitgeteilt, dass die auf Sommer 2023 neu eingesetzte Leiterin Bildung sich um dieses Thema kümmern und den Dialog mit den betroffenen Schulen suchen werde. Erst danach werde sich die Schulpflege mit einem konkreten Antrag befassen.

Im November 2023 fand dann ein Workshop mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Schulen Hegi und Neuhegi statt. Moderiert wurde der Workshop durch ein Mitglied der WSP.

Die Teilnehmenden hatten sich folgende Überlegungen zu einer Neuaufteilung gemacht:

- Geografisch gesehen passt der KiGa Gern eher zu Neuhegi.
- Ein Wechsel des SH Hegi Dorf zu Neuhegi macht ebenfalls Sinn, weil die meisten Kinder vom Gern anschliessend in die Schulen Dorf oder Neuhegi eingeteilt werden.
- Um in den beiden Schulen Hegi und Neuhegi einigermaßen gleich viele KiGa-Einheiten zu haben, wäre dafür ein Wechsel des KiGa Reismühle zu Hegi sinnvoll. (Dies ist die Meinung der Mehrheit der damals anwesenden SL.)

Die von den Workshop-Teilnehmenden favorisierte Variante lässt sich grafisch wie folgt darstellen:



Die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter konnten sich eine solche Neuaufteilung mit gewissen Vorbehalten grundsätzlich vorstellen. Wichtig war allen, dass die Schulteams und Lehrpersonen rechtzeitig in den Prozess eingebunden werden, damit Ängste abgeholt und Sorgen im Hinblick auf den Wechsel aufgenommen werden könnten.

Ein Wechsel wurde deshalb frühestens auf SJ 2025/26 angedacht. Ein Grundsatzentscheid der Schulpflege sollte jedoch mindestens ein Jahr vorher erfolgen.

Im Rahmen einer Vernehmlassung wurde den Schulleitungen Ende Juni 2024 nochmals die Möglichkeit gegeben, Stellung zur geplanten Reorganisation zu nehmen. Die Schulpflege hat die Stellungnahmen zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass es offene Fragen zur Umsetzung und Vorbehalte gegenüber dem Zeitpunkt der Einführung gibt, dass aber beide Schulleitungen nach wie vor hinter der Kompromisslösung stehen.

3. Konsequenzen der geplanten Neuaufteilung

Zahlenmässige Konsequenzen

Auf Basis der im VZE-Tool 2024/25 eingegebenen Daten (prognostizierte Schülerzahlen für Schuljahr 2024/25) würde sich bei einer Aufteilung gemäss Vorschlag folgende Situation ergeben:

- Schule Hegi: Total 388 Primar-SuS (18 Klassen) und 139 KiGa-SuS (6 Klassen)
- Schule Neuhegi: Total 318 Primar-SuS (15 Klassen) und 113 KiGa-SuS (6 Klassen)

Konsequenzen für die Lehrpersonen und die Schulteams

Die Neuaufteilung bedeutet, dass die Lehrpersonen der Kindergartenklassen im Gern und Reismühle sowie die Lehrpersonen des Schulhauses Hegi-Dorf je neue Schulleitungspersonen als Vorgesetzte erhalten. Zudem wechseln sie in ein neues Team, in dem die Teamkultur und der Stand der Schulentwicklung unter Umständen unterschiedlich sein kann.

Es ist der Schulpflege deshalb wichtig, die betroffenen Lehrpersonen zeitnah in den Prozess der Neuzuteilung der Standorte einzubeziehen. Im Falle des kleinen Schulhauses Hegi-Dorf bietet sich zudem die Chance, zusammen mit dem Team alternative Angebote (z.B. bezüglich der Durchmischung der Klassen) zu prüfen.

Bei den Schulleitungen der jeweiligen Schulen kommt es ebenfalls zu einer Neuverteilung der Ressourcen. Bei der Schule Neuhegi führt die Neuaufteilung zu mehr Schulleitungsressourcen, wohingegen die Schule Hegi aufgrund der kleineren Grösse mit weniger SL-Ressourcen auskommen wird. Das Verfahren betreffend eine entsprechende Anpassung der jeweiligen Anstellungsverfügung ist frühzeitig zu beginnen.

Konsequenzen für die Familien sowie die Schülerinnen und Schüler

Die in den jeweiligen Schulen eingeteilten Schülerinnen und Schüler verbleiben in ihren Klassen. Abgesehen von üblichen Fluktuationen würden auch die Lehrpersonen konstant bleiben. Hingegen wechselt bei den drei Standorten Im Gern, Reismühle und Hegi-Dorf die Schulleitung. Für die Eltern bedeutet das eine neue Ansprechperson auf Leitungsebene. Die Vorteile für Eltern und Kinder überwiegen jedoch bei weitem, weil bedeutend mehr Familien vom Kindergarten bis Ende Primarschule in derselben Schule betreut und beschult werden können. Auch die Schulzuteilung wird dadurch einfacher und transparenter.

4. Fazit

Mit der Neuaufteilung der Schulstandorte auf die Schulen Hegi und Neuhegi kann die flächenmässige Ausdehnung und Verzettelung der beiden Schulen aufgehoben werden. Die Zuteilung der Primar- und Kindergarten-Standorte ist geografisch nachvollziehbar und ermöglicht, dass ein Kindergartenkind auch in der Primarschule in derselben Schule betreut werden kann. Die Zuteilung zu den Schulen wird dadurch einfacher und vor allem für die Eltern nachvollziehbarer. Die Vorteile der Neuaufteilung der Einzugsgebiete und Schulstandorte zu den Schulen Hegi und Neuhegi überwiegen klar die Nachteile und vorhandenen Risiken.

Aus diesem Grund ist durch die Schulpflege zu beschliessen, dass der Kindergarten Gern sowie das Primarschulhaus Hegi-Dorf ab Schuljahr 2026/27 zur Schule Neuhegi und der Kindergarten «Reismühle» und der in Reserve gehaltene Kindergartenstandort Sagi ab Schuljahr 2026/27 zur Schule Hegi gehören.

Um dem Prozess der Umsetzung genügend Zeit zu geben, hat die Schulpflege entschieden, den Einführungszeitpunkt auf Sommer 2026 zu legen. Damit haben die Schulleitungen und Teams genügend Zeit, die notwendigen Detailfragen zu klären und den Wechsel bedacht zu vollziehen. Es ist vorgesehen, den Prozess von einer externen Person begleiten zu lassen.

Die Leitung Bildung wird beauftragt, die betroffenen Schulleitungen, Lehr- und Fachpersonen zeitnah im Rahmen eines Workshops im Detail über die geplante Umsetzung zu informieren und die betroffenen Personen in geeigneter Weise in den Umsetzungsprozess einzubeziehen.

Das Departement Schule und Sport ist weiter zu beauftragen, die nötigen organisatorischen Anpassungen innerhalb der Bereiche vorzunehmen und im Hinblick auf die Einführung im Sommer 2026 die relevanten städtischen und kantonalen Stellen zu informieren (z.B. VSA, Feuerwehr, Stadtpolizei).

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Neuaufteilung der Schulstandorte auf die einzelnen Schulen und Leitungspersonen löst Kosten in der Höhe von zirka 8000 Franken aus. Die Kosten von Seiten der IDW, SCHU:COM und Sclaris werden je hälftig der Schule Hegi (Kostenstelle 511570) und der Schule Neuhegi (Kostenstelle 511620) verrechnet. Die Kosten für den Alltagsbetrieb bleiben dieselben. Der Schulkredit wird sich gemäss der Neuaufteilung der VZE verändern, bleibt jedoch in der Gesamtsumme gleich und löst dadurch keine Mehrkosten aus. Für den Umsetzungsprozess bis Ende 2025 kann die Leitung Bildung nach eigenem Ermessen im Rahmen des Budgets eine externe Person für den Teamentwicklungsprozess beiziehen.

6. Kommunikation & Veröffentlichung

Die betroffenen Schulleitungen werden bis Ende August durch die Leitung Bildung mündlich über den Beschluss informiert und erhalten den Protokollauszug. Danach erfolgt die interne Kommunikation (Beilage 1) an die Lehrpersonen der beiden Schulen sowie die durch das Departement bzw. die jeweiligen Bereiche vorgenommene Information (Beilage 1) an die betroffenen Mitarbeitenden. Vor der Veröffentlichung werden die betroffenen Eltern mit separatem Schreiben durch die Leitung Bildung über die neue Aufteilung der Schulstandorte und die Bereinigung der Einzugsgebiete im Hinblick auf das Schuljahr 2025/26 informiert.

Für den richtigen Protokollauszug:



Martina Blum
Präsidentin Schulpflege Winterthur



Lukas Höhener
Schreiber Schulpflege Winterthur

Datum: 29. August 2024